



EINFACH. ZUSAMMEN.
OHNE GRENZEN.
STRATEGISCHE INITIATIVE
HEALTH & LIFESCIENCE



INTERREG PARTNER

 Ministerie van Economische Zaken	 Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen	 Niedersächsische Staatskanzlei	 provincie groningen	 PROVINCIE FLEVOLAND
 provincie Overijssel	 provincie limburg	 provinsje fryslân provincie fryslân	 EDR	 EUREGIO
 Provincie Noord-Brabant	 provincie Gelderland	 provincie Drenthe	 RHEIN-WAAL EUREGIO	 euregio rhein-maas-noord rijn-maas-noord

Herausgeber Gemeinsames INTERREG-Sekretariat

c/o Euregio Rhein-Waal
Emmericher Str. 24
47533 Kleve, Deutschland

Tel +49 (0)2821 7930 29

info@deutschland-nederland.eu
www.deutschland-nederland.eu

Die Strategische Initiative „Health & LifeScience“ wurde von einer Expertengruppe bestehend aus Vertretern von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung erarbeitet und vom Begleitausschuss des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland genehmigt.

Stand
01.06.2015

Gestaltung
wueins concept GmbH

Bildnachweise
istockphoto.com/AlexRaths [Titelseite]
istockphoto.com/zentilia [Seite 5]
TRUMPF GmbH + Co. KG [Seite 6]
istockphoto.com/Gpoint Studio [Seite 6]

25 JAHRE INTERREG – GRENZÜBERSCHREITENDE PROJEKTE IM DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHEN GRENZGEBIET

Seit den 90er Jahren werden im deutsch-niederländischen Grenzgebiet grenzüberschreitende Projekte im Rahmen der INTERREG-Programme gefördert. Für die Förderphase 2014-2020 stellt die EU-Kommission erneut Fördermittel von mehr als 220 Mio. Euro für das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland bereit.

Durch weitere Mittel, die von öffentlicher und privater Seite bereitgestellt werden, ist für den Zeitraum mit einem Investitionsvolumen von fast 450 Mio. Euro zu rechnen. Zentrales Ziel des Programms ist die Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft im Programmgebiet (s. Karte auf Seite 4). Dazu sollen die Fördermittel in erster Linie für Projekte eingesetzt werden, die zum Ziel haben:

+ Wissenstransfer und Produktinnovationen grenzüberschreitend voranzutreiben.

+ Kleine und mittlere Unternehmen – als wichtigster Wirtschaftsmotor der Grenzregion – in die Zusammenarbeit einzubinden.

+ Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Partnern über Netzwerke und Cluster zu stimulieren und langfristige Kooperationen anzustoßen.

GEMEINSAME ERFOLGSGESCHICHTE SEIT DEN 90ern



INTERREG Deutschland-Niederland

Mit Blick auf die Programmziele werden an alle INTERREG-Projekte im Rahmen einer strategischen Initiative, die eine Förderung im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland erhalten wollen, besondere Anforderungen gestellt:

+ Fördermittel werden ausschließlich Kooperationsprojekten mit mindestens je einem Projektpartner aus Deutschland und den Niederlanden gewährt.

+ Der grenzübergreifende Charakter des Projektes zeigt sich insbesondere dadurch, dass die Projektpartner beider Länder auf folgende Arten zusammenarbeiten: gemeinsame Ausarbeitung, gemeinsame Durchführung, gemeinsame Finanzierung des Projekts und personelle Zusammenarbeit.

+ Es werden bevorzugt Projekte genehmigt, an denen überwiegend kleine und mittlere Unternehmen als Partner beteiligt sind und die darüber hinaus einen nachfrageorientierten Ansatz verfolgen.

+ Aktivitäten im Bereich „Human Capital“ (Stärkung des Fachkräftepotentials zur Förderung von Innovationen) können als ein Teil/Modul von innovativen Projekten oder auch als eigenständiges Projekt gefördert werden.

+ Potentialanalysen/Machbarkeitsstudien/Simulationsmodelle, die eine Daten- und Entscheidungsgrundlage für potentielle weitere grenzüberschreitende Aktivitäten in der Grenzregion bilden, können gefördert werden. Schon bei Antragerstellung für derartige Projekte sollte deutlich werden, welche weiteren Aktivitäten / Konsequenzen sich aus möglichen Ergebnissen ergeben.

Nicht förderfähig sind Aktivitäten im Bereich der Grundlagenforschung. Kriterien und Anforderungen an Projekte innerhalb der strategischen Initiative „Health & LifeScience“ werden im Folgenden dargestellt.



FÖRDERGEBIET
 INTERREG V A
 DEUTSCHLAND-
 NEDERLAND
 SUBSIDIEGEBIED

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1 WILHELMSHAVEN | 7 MÜNSTER |
| 2 EMDEN | 8 DUISBURG |
| 3 DELFZIJL EN OMGEVING | 9 KREFELD |
| 4 STADT OLDENBURG | 10 DÜSSELDORF |
| 5 DELMENHORST | 11 MÖNCHENGLADBACH |
| 6 STADT OSNABRÜCK | |

QUALITÄTSANFORDERUNGEN FÜR PROJEKTE IM RAHMEN DER STRATEGISCHEN INITIATIVE

Sämtliche Projekte, die im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland umgesetzt werden, müssen bestimmten inhaltlichen und strukturellen Kriterien (s. Kap. 1) entsprechen.

Für grenzüberschreitende Projekte, die im Rahmen der strategischen Initiative „Health & LifeScience“ ausgeführt werden, gelten darüber hinaus noch weitere Qualitätsanforderungen, die bei der Projektentwicklung berücksichtigt werden sollten:

- + *In wie weit ist eine Innovation für den Anwender (Patient, Arzt, Fachkraft, etc.) von Nutzen? Wie soll sichergestellt werden, dass sie vom Anwender und ggf. von den Kostenträgern des Gesundheitswesens akzeptiert und anerkannt wird?*

- + *Welche Chancen bietet die Innovation für die Wirtschaft und insbesondere für die beteiligten KMU? Wird auf die Marktperspektive eingegangen?*

- + *Liegt zu dem Projekt ein Businessplan vor und ist auch ein Business Case geplant?*

- + *Sind „user groups“ (z.B. Ärzte, Patienten) in die verschiedenen Phasen des Projektes eingebunden?*

- + *Berücksichtigt eine Innovation die z.T. unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben und strukturellen Gegebenheiten des deutschen und des niederländischen Gesundheitsmarktes?*

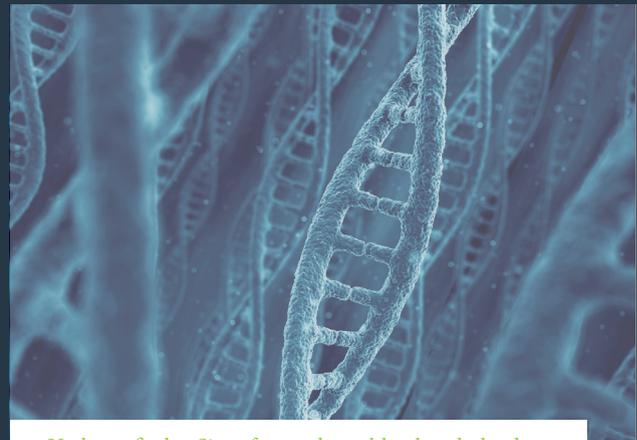
- + *In wie fern ist eine Innovation unter ethischen, sozialen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar?*

- + *Ist bei Technologien und Modellen, die im Rahmen von Projekten entwickelt werden sollen, die Interoperabilität sichergestellt? (z.B. Werden die Standards der Initiative „Integrating the Healthcare Enterprise“ [IHE] beachtet?)*

+ *Die Projekte sollten nach Möglichkeit ein hohes Maß an Übertragbarkeit aufweisen.*

+ *Inwiefern leistet das Projekt einen Beitrag zur Senkung der Kosten und zur Steigerung der Qualität im Gesundheitswesen?*

+ *Inwiefern werden durch das Projekt neue Produkte und Produktionsprozesse entwickelt?*



Vorlagen finden Sie auf www.deutschland-niederland.eu

Bei den genannten Punkten handelt es sich um zusätzliche Kriterien, die **keine Ausschlusskriterien** darstellen. Sie sollen im weiteren Prüf- und Genehmigungsverfahren dazu dienen, die inhaltliche Qualität eines Projektes besser beurteilen zu können und sollen als Orientierungshilfe bei der Projektgestaltung dienen.

**WWW.DEUTSCHLAND-
NEDERLAND.EU**

HEALTH & LIFESCIENCE – ZENTRALE HERAUSFORDERUNGEN UND ZIELSETZUNGEN IM PROGRAMMGEBIET

Das Gesundheitswesen in Deutschland und den Niederlanden stehen vor einer großen Herausforderung: Zum einen die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität einer alternden Gesellschaft und zum anderen die Notwendigkeit, ein erschwingliches und ausreichend ausgestattetes Gesundheitssystem zu gewährleisten.

Gleichzeitig nehmen ernährungsbedingte Krankheiten in beiden Ländern stetig zu. Infektionskrankheiten, die von Mensch zu Mensch oder von Tier zu Mensch übertragen werden können, und zunehmende Antibiotikaresistenzen stellen eine zunehmende Gefahr für Patienten und Personal dar. Forschungsergebnisse im Bereich der medizinischen Bio- und Gentechnologie ermöglichen neue und individualisierte Nachweis- und Therapieformen

Außerdem ist es für eine effiziente medizinische Versorgung in der Grenzregion – insbesondere in den ländlichen geprägten Gebieten – wichtig, dass die Mobilität von Patienten und Fachkräften über die Grenze sichergestellt ist.

In diesem vielschichtigen Spannungsfeld sind innovative und neuartige Hilfsmittel aus den Bereichen Diagnostik, Therapie, Medizin-, Informations- und Kommunikationstechnik und innovative und präventive Ansätze bei der Gestaltung von Strukturen und Prozessen der medizinischen und pflegerischen Versorgung alternativlos. Die Strategische Initiative „Health & LifeScience“ hat deshalb zum Ziel:

- + *die Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren zu fördern,*

- + *kleine und mittlere Unternehmen und Einrichtungen des Gesundheitswesens zu Innovationen anzuregen, die sich sowohl auf Produkte, Produktionsprozesse, aber auch auf Dienstleistungen, Versorgungsleistungen und organisatorische Verfahren beziehen können,*

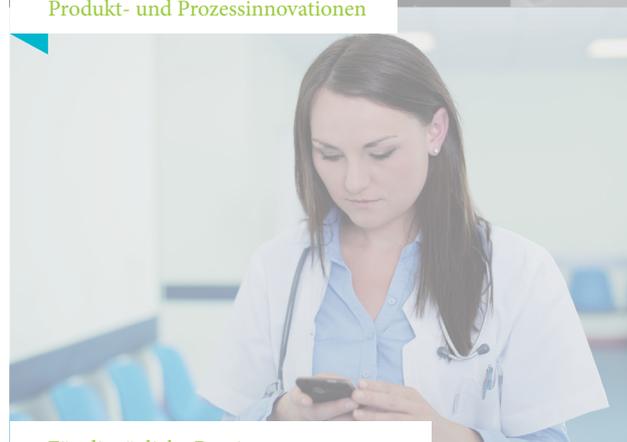
- + *die Fachkräfte- und Patientenmobilität über Grenzen hinweg sicherzustellen.*

Bei allen geförderten Projekten im Rahmen der Initiative gilt zu beachten, dass Innovationen – egal ob technologischer oder sozialer Natur – eine gesellschaftliche Relevanz nachweisen müssen und einen Beitrag zur Kostenreduzierung und Qualitätssteigerung im Gesundheitswesen leisten müssen. Außerdem müssen strukturelle und regulatorische Unterschiede zwischen dem deutschen und dem niederländischen Gesundheitsmarkt berücksichtigt werden. Um zu gewährleisten, dass Innovationen einen größtmöglichen Bezug zu den Bedürfnissen der relevanten Akteure im Gesundheitswesen aufweisen, ist die Einbeziehung von „user groups“ eine sinnvolle Option.

STRATEGISCHE INITIATIVE HEALTH & LIFESCIENCE



Produkt- und Prozessinnovationen



Für die tägliche Praxis

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE DER STRATEGISCHEN INITIATIVE „HEALTH & LIFESCIENCE“

1. Prävention und Früherkennung von Krankheiten

+ mittels technologisch-innovativer Ansätze der Medizintechnologie (z.B. aus der molekularen oder der bildgebenden Diagnostik)

+ mittels grenzüberschreitend angelegter epidemiologischer Untersuchungen

+ Entwicklung, Erprobung und Bewertung von neuartigen zielgruppenspezifischen Maßnahmen der Primärprävention und der Gesundheitsförderung

+ Innovative Ansätze zur Verbesserung des Ernährungsverhaltens und -angebots (z.B. personalisierte Ernährung)

2. (Weiter-)Entwicklung und Optimierung von innovativen und effizienten Nachweis- und Therapiemethoden insbesondere unter Einbeziehung medizinischer Biotechnologie

3. Homecare & Self-management

+ Innovative medizinische Technologien, Dienstleistungen und Infrastruktur zur dezentralen Diagnose, Überwachung, Behandlung und Betreuung von Patienten (z.B. eHealth)

+ Innovative Lösungen zur Unterstützung von Patienten in ihrem heimischen Umfeld (z.B. Robotik, Sensortechnology, innovative Prothesen)

4. One Health (Cross-Over mit SI Agribusiness)

+ Technologische, therapeutische und organisatorische Lösungsansätze zum verbesserten Schutz vor Infektionskrankheiten und Zoonosen bei Menschen und Tieren (Impfstoffe, Frühwarnsysteme, etc.)

+ Konzepte zur Prävention und Bekämpfung von multiresistenten Erregern

5. Cross-Overs mit anderen Sektoren

WWW.DEUTSCHLAND-NEDERLAND.EU

SPRECHEN SIE UNS AN WIR HELFEN IHNEN GERNE WEITER HINWEISE ZUR ANTRAGSTELLUNG

Haben Sie eine Idee für ein grenzüberschreitendes INTERREG-Projekt, das zu den Zielsetzungen und den thematischen Schwerpunkten der Strategischen Initiative „Energie & CO₂-arme Wirtschaft“ passen würde?

Auf www.deutschland-nederland.eu finden Sie eine Vorlage für ein „Projektkonzept“, in dem bereits die wichtigsten Punkte aufgeführt sind, die auch bei der offiziellen Antragstellung beachtet werden müssen. Kontaktieren Sie ebenfalls ein regionales Programmmanagement (RPM) in Ihrer Nähe. Dort erhalten Sie auch Unterstützung bei dem weiteren Prozess der Antragstellung.

RPM Ems Dollart Region

Postfach 1202
26828 Bunde
Tel +31 (0)597 521 510
edr@edr.eu

RPM Euregio Rhein-Waal

Emmericher Str. 24
47533 Kleve
Tel +49 (0)2821 79300
info@euregio.org

RPM EUREGIO

Enscheder Str. 362
48599 Gronau
Tel +49 (0)2562 7020
info@euregio.de

RPM euregio rhein-maas-nord

Konrad-Zuse-Ring 6
41179 Mönchengladbach
Tel +49 (0)2161 6985 505
info@euregio-rmn.de

Weitere aktuelle Informationen zum
INTERREG-Programm Deutschland-Niederland
finden Sie unter ...

WWW.DEUTSCHLAND-NEDERLAND.EU

